

In Nancy Weltkulturerbe genießen | Promenieren am Moselufer

Das mittelalterliche Metz erkunden | Schlemmen im Mirabellen-Land



City|Trip

Metz und Nancy mit Bar-le-Duc



Günter Schenk



EXTRATIPPS

Wohnen mit Verwöhngarantie:

im Maison de Myon in Nancy wird Service großgeschrieben | 101

Fürstlicher Genuss unweit der Metzter Kathedrale:

Gourmetküche im Restaurant La Fleure de Ly | 51

Ausgefallene Souvenirs erstellen:

weltberühmte französische Kristallwaren bei Daum in Nancy | 92

Lothringens Städte für Sparfüchse:

mit dem City Pass in Metz und Nancy Geld sparen | 123

Umzüge zu Ehren eines bärtigen Alten:

in Lothringen ist Sankt Nikolaus Nationalheiliger | 8

Der etwas andere „Kaviar“:

die exquisite Johannisbeerkonfitüre aus Bar-le-Duc | 106

Stippvisite im Garten der Liebe:

in Metz lädt ein Kirchgarten zur erholsamen Pause | 38

Zeitgenössische Kunst im „Zirkuszelt“:

hochkarätige Ausstellungen im Centre Pompidou-Metz | 44

Speisen wie vor hundert Jahren:

in Nancys Brasserie Excelsior wird Art nouveau lebendig | 83

Moselrundfahrt mit Sonnenenergie:

Metz mit der Solis erkunden | 36

Renaissance in Reinkultur:

der Place Saint-Pierre in Bar-le-Duc | 110

☐ *Weltkulturerbe in Nancy: Blick vom Place Stanislas zur Kathedrale* | 68

➔ *Erlebnissvorschläge für einen Kurztrip, Seite 19, 64, 107*

Lothringens Metropolen erleben

Metz ist eine alte Stadt, die sich jung anfühlt. Das liegt u.a. an den vielen Tausend Studierenden, die häufig auch aus dem Ausland kommen. Nancy ist ein gutes Jahrtausend jünger, gehört aber ebenfalls zu den beliebtesten Studienorten Frankreichs. Kein Wunder, dass in Lothringens Metropolen der Fortschritt ein grünes Gesicht hat. Schon früh stellte man an der Mosel dafür die Weichen, schuf grüne Lungen und zahllose Spazierwege.

Zu den Sehenswürdigkeiten in Metz zählt eine eindrucksvolle Altstadt (s.S. 24) mit pittoresken Plätzen, sehenswerter Kathedrale 1, einem großen Stadtmuseum 5 und alten Kirchen. Hinter dem historischen Bahnhof 26 steht zudem ein kultureller Leuchtturm: das Centre Pompidou-Metz 28.

Mit dem für viele schönsten Platz Frankreichs, dem Place Stanislas 34, und einer kleinen, lebendigen Altstadt (s.S. 77) punktet Nancy. Dort ist auch Art nouveau zu Hause. Museen wie das Musée de l'École de Nancy 53, das Musée des Beaux-Arts de Nancy 36 und ganze Straßenzüge künden davon noch heute. Dass man aber auch in Nancy mit der Zeit geht, zeigen die elektrisch betriebenen Trams und Stadtbusse (s.S. 101), die man am Wochenende sogar kostenlos nutzen kann.

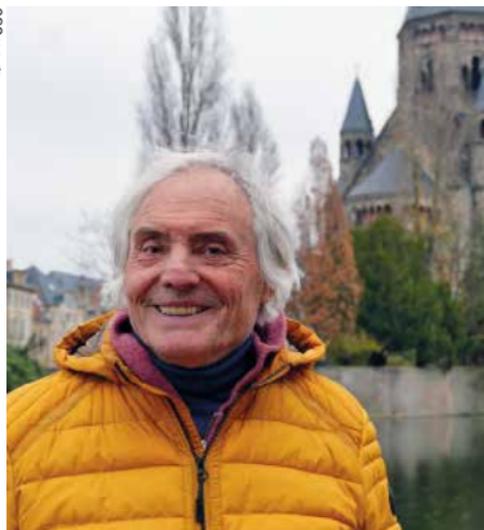
Ein Kontrast zum modernen Lothringen ist das kleine Städtchen Bar-le-Duc (s.S. 104) im Département Meuse, wo die Zeit stehen geblieben scheint. Knapp neunzig Autominuten trennen es von den beiden lothringischen Metropolen. Von seinen einstigen Glanzzeiten zeugen heute prachtvolle Renaissancebauten in der Oberstadt, die sich um den Place

Saint-Pierre 58 ballen. Der Ausflug nach Bar-le-Duc wird für die Besucher von Metz oder Nancy so zu einer echten Reise in vergangene Zeiten.

Der Autor

Immer wieder macht **Günter Schenk** in Lothringen Station. Dabei sind ihm die beiden Metropolen Metz und Nancy sowie das kleine Bar-le-Duc ans Herz gewachsen. Für den ersten umfassenden Reiseführer zu den Städten hat er alle interessanten Sehenswürdigkeiten genauso wie Restaurants, Hotels und erwähnenswerte Geschäfte unter die Lupe genommen.

Als Reisejournalist arbeitet Günter Schenk für Zeitungen und Zeitschriften. Die meiste Zeit aber widmet er der Aktualisierung seiner bislang im REISE KNOW-HOW Verlag erschienenen CityTrip-Bände „Mainz“, „Mannheim“, „Koblenz“, „Heidelberg“, „Baden-Baden“, „Karlsruhe“, „Wiesbaden“, „Rotterdam“, „Brüssel“, „Liverpool“, „Vilnius und Kaunas“, „Antwerpen“, „Antwerpen, Brügge, Gent“ und seiner im gleichen Verlag erschienenen Reiseführer „Rheinessen, Rheingau“ und „Belgische Küste“.





Inhalt

- 1 Lothringens Metropolen erleben
- 1 Der Autor
- 6 Auf Städtertrip durch Lothringen
- 7 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 8 *Sankt Nikolaus, Lothringens Nationalheiliger* ✨
- 11 Willkommen in Lothringen
- 12 Kurze Geschichte Lothringens
- 13 Metz**
- 14 Metz verstehen
- 18 *Metz: die grüne Stadt* 🌿
- 19 **Metz entdecken**
- 19 Kurztrip nach Metz
- 20 *Das gibt es nur in Metz*
- 21 Stadtpaziergang
- 24 **Altstadt**
- 24 1 Cathédrale Saint-Étienne ★★★ [I C2]
- 27 2 Place d'Armes ★★ [I C2]
- 28 3 Marché Couvert (Markthalle) ★★ [I C2]
- 28 4 Place de Chambre ★ [I C2]
- 29 5 Musée de la Cour d'Or – Eurométropole Metz (Stadtmuseum) ★★★ [I D2]
- 30 6 Frac Lorraine (Museum für Gegenwartskunst) ★ [I D2]
- 30 7 Place Jeanne d'Arc mit Église Sainte-Ségolène ★★ [I D2]
- 31 8 Ancien Couvent des Récollets (Ehemaliges Kloster der Rekollekten) ★★ [I D2]
- 32 9 Rue Taison ★★ [I D2]
- 32 *Graouilly, der Drache von Metz*
- 33 10 Maison de Rabelais ★ [I D3]
- 33 11 Quartier Outre-Seille ★★ [I E3]
- 33 12 Église Saint-Eucaire ★ [I E3]
- 34 *Die alte Stadtmauer: zwölf Tore und 76 Türme*
- 34 13 Porte des Allemands (Deutsches Tor) ★★★ [I E3]
- 35 14 Église Saint-Maximin mit Fenstern von Jean Cocteau ★★ [I E4]
- 36 15 Place Saint-Louis ★★ [I D3]
- 36 16 Église Saint-Martin ★ [I C4]
- 37 Moselufer und Inseln**
- 37 17 Temple Neuf (Evangelische Stadtkirche Metz) ★★★ [I B2]
- 38 18 Opéra-Théâtre de Metz ★★ [I C2]
- 39 19 Temple de Garnison (Garnisonskirche) ★ [I B1]
- 39 Rund um die Esplanade**
- 39 20 Esplanade ★ [I B3]
- 40 21 Église Saint-Pierre-aux-Nonnains ★ [I B4]
- 40 22 Chapelle des Templiers (Templerkapelle) ★ [I B4]
- 41 23 Arsenal ★ [I B4]
- 41 24 Place de la République ★ [I C4]
- 42 Kaiserviertel (Quartier Impérial)**
- 42 25 Avenue Foch ★ [I C5]
- 42 26 Gare de Metz (Hauptbahnhof) ★★★ [I C5]
- 43 27 Quartier de l'Amphithéâtre ★ [I E6]
- 44 28 Centre Pompidou-Metz ★★★ ✨ [I D6]
- 45 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 45 29 Jardin Botanique (Botanischer Garten) ★★★ 🌿 ✨ [I A6]
- 46 30 Fort de Queuleu ★
- 46 31 Centre européen Robert Schuman ★

- 47 *Robert Schuman – der Vater Europas*
- 47 **32** Aqueduc romain (Römisches Aquädukt) ★
- 48 **38** Musée de la Guerre de 1870 et de l'Annexion ★
- 48 Praktische Reisetipps Metz**
- 48 Autofahren
- 48 Barrierefreies Reisen
- 49 Einkaufen
- 51 Hervorhebenswerte Lokale
- 53 Informationsquellen
- 53 Kunst und Museen
- 54 Mit Kindern in Metz
- 54 Radfahren
- 55 Sport und Erholung
- 55 Stadttouren
- 56 Unterhaltung
- 57 Unterkunft
- 58 Verkehrsmittel
- 58 Weitere Adressen
- 59 Nancy**
- 60 Nancy verstehen
- 64 **Nancy entdecken**
- 64 Kurztrip nach Nancy
- 65 Stadtpaziergang
- 66 *Das gibt es nur in Nancy*
- 67 **Rund um das Weltkulturerbe**
- 68 **34** Place Stanislas ★★★★★ [II D3]
- 70 *Stanislaus, Nancys Wohltäter*
- 71 **35** Hôtel de Ville ★ [II D3]
- 72 **36** Musée des Beaux-Arts de Nancy ★★★★★ [II D3]
- 73 **37** Opéra national de Lorraine ★★ [II D3]
- 74 **38** Arc Héré (Triumphbogen) ★★★★★ [II D3]
- 75 **39** Place de la Carrière ★★ [II C2]
- 75 **40** Place d'Alliance ★★ [II E3]
- 76 **41** Parc de la Pépinière ★   [II D2]
- 77 **Altstadt**
- 77 **42** Place Vaudémont ★ [II D3]
- 78 **43** Grande Rue ★★★★★ [II C2]
- 78 **44** Basilique Saint-Epvre ★★★★★ [II C2]
- 79 **45** Palais des Ducs de Lorraine mit Musée lorrain ★ [II C2]
- 80 **46** Église des Cordeliers (Franziskaner-Minoritenkirche) ★★ [II C2]
- 81 **47** Porte de la Craffe ★★★★★ [II C1]
- 82 Neustadt**
- 82 **48** Cathédrale Notre-Dame-de-l'Annonciation ★★ [II D4]
- 83 **49** Brasserie Excelsior ★★ [II B4]
- 84 **50** Marktplatz mit Marché Central und Église Saint-Sébastien ★ [II C5]
- 84 **51** Église Notre-Dame-de-Bonsecours ★
- 85 **Erlebenswertes westlich der Innenstadt**
- 85 **52** Jugendstilviertel Saurupt ★★
- 86 *École de Nancy: Gütesiegel des Art nouveau*
- 88 **53** Musée de l'École de Nancy ★★★★★
- 88 **54** Villa Majorelle ★★★★★ [II A5]
- 89 *Louis Majorelle*
- 90 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 90 **55** Jardin Botanique Jean-Marie Pelt ★★  
- 90 **56** Château de Fléville ★ 
- 91 Praktische Reisetipps Nancy**
- 91 Autofahren
- 91 Barrierefreies Reisen
- 91 Einkaufen
- 94 Empfehlenswerte Lokale
- 96 Informationsquellen
- 96 Kunst und Museen
- 96 Mit Kindern in Nancy

- 97 Radfahren
 98 Sport und Erholung
 98 Stadttouren
 99 Unterhaltung
 100 Unterkunft
 101 Verkehrsmittel
 102 Weitere Adressen
- 103 Bar-le-Duc**
- 104 Bar-le-Duc verstehen
 106 *Teuer und gut: der „Kaviar von Bar-le-Duc“*
- 107 Bar-le-Duc entdecken**
- 107 Kurztrip nach Bar-le-Duc
 107 Stadtspaziergang
 109 Erlebnenswertes in Bar-le-Duc
 109 **57** Musée Barrois ★ [S. 108]
 110 **58** Place Saint-Pierre und Église Saint-Étienne ★★★ [S. 108]
- 111 Praktische Reisetipps Bar-le-Duc**
- 111 Anreise
 111 Hervorhebenswerte Lokale
 112 Informationsquellen
 112 Unterkunft
- 113 Praktische Reisetipps**
- 114 An- und Rückreise
 116 Autofahren
 118 Barrierefreies Reisen
 119 Diplomatische Vertretungen
 119 Essen und Trinken
 121 *Ende August feiert Metz die Mirabelle* 🍷
 123 Geldfragen
 123 *Lothringen preiswert*
 124 Hunde
 124 Hygiene
 124 Informationen vor der Reise
 124 LGBT+
 125 *Meine Literaturtipps*
 126 Medizinische Versorgung
 126 Notfälle
 127 Öffnungszeiten
- 127 Post
 128 Sicherheit
 128 Sprache
 128 Telefonieren
 129 Verhaltenstipps
 130 Wetter und Reisezeit
- 131 Anhang**
- 132 Kleine Sprachhilfe
 135 Register
 139 Impressum
 140 Liste der Karteneinträge
 143 *Metz und Nancy mit PC, Smartphone & Co.*
 144 Benutzungshinweise
 144 Zeichenerklärung

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 143).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 144.

Auf Städtetrip durch Lothringen

Auch wenn Metz und Nancy keine Weltmetropolen sind, Bar-le-Duc sogar nur ein Städtchen mit nicht einmal mehr 15.000 Einwohnern, Langeweile kommt bei einer Reise durch Lothringen kaum auf. Dafür sorgen renommierte Museen, sehenswerte Gotteshäuser und zahllose Cafés sowie Restaurants mit Außenterrassen, die vor allem im Sommer bis spät-abends Gäste anlocken. Vor allem aber kann man in den lothringischen Städten, etwa auf dem berühmten Place Stanislas 34 in Nancy oder beim Bummel durch die pittoreske Metzger Altstadt (s. S. 24), seiner Seele etwas Gutes tun.

Für alle, die mal ein Wochenende lang einen Tapetenwechsel suchen, ist eine Reise ins **Herz Lothringens (Lorraine)** genau das Richtige. Das **Angebot an Sehenswürdigkeiten** ist übrigens so **komprimiert**, dass man auf dem Heimweg keine Angst haben muss, etwas verpasst zu haben. Und auch für **Shoppingfans** sind die Einkaufsareale übersichtlich. Da bleibt genügend Zeit, es ruhig angehen zu lassen, etwa in Metz entlang der Mosel zu promenieren oder gemütlich durch Nancys Altstadt zu bummeln.

Am besten startet man das „Abenteuer Lothringen“ in **Metz** (s. S. 14), wo man seine Zelte zum Beispiel in **Bahnhofsnähe** aufschlagen kann. Schließlich ist **Nancy** (s. S. 60) nur rund vierzig Eisenbahnminuten entfernt, **Bar-le-Duc** (s. S. 104) knapp sechzig. Schneller ist man mit dem Auto auch nicht und mit der Bahn ist es bei entsprechend früher Vorausbuchung auch fast immer preiswerter. Natürlich kann man auch eine Nacht in Nan-

cy verbringen, was den großen Vorteil hat, dass man das Weltkulturerbe der Stadt auch abends erleben kann, wenn der Place Stanislas im Lichtermeer strahlt.

Metz ist eine Großstadt und dennoch recht übersichtlich. Die Sehenswürdigkeiten rund um den Hauptbahnhof und in der kompakten Altstadt sind **fußläufig erreichbar**. So bietet sich zum Einstieg ein ausgiebiger **Stadtspaziergang** an, wie er auf S. 21 skizziert ist. Im Sommer empfiehlt sich danach eine **Fahrt auf der Mosel**, ehe man zum Aperitif in einem der vielen kleinen **Altstadtkale** oder Bistros im Schatten der Cathédrale Saint-Étienne 1 einkehrt. Zum Abendessen ist die Auswahl groß, kann es große Küche ebenso sein wie ein kleiner Imbiss. Bei Letzterem bleibt dann mehr Zeit fürs **Nachtleben**.

Nancy, die wachsende Studentenstadt mit reichlich Weltkulturerbe, ist in zwei, drei Stunden zu Fuß erobert. Der **Stadtspaziergang** auf S. 65 hilft dabei. Abends locken dann die **Bistros** vor der Basilika Saint-Epvre 44 inmitten der Altstadt, wo man Frankreich ganz nahekommt. Wer noch Zeit hat, sollte unbedingt den hochkarätigen **Museen** einen Besuch abstatten. Bei schönem Wetter lohnt sich zudem ein Bummel durch das **Jugendstilviertel Sauropt** 52, das einen interessanten Einblick in die Lebenswelten vor dem Ersten Weltkrieg gewährt.

Bar-le-Duc ist ein kleines Städtchen, das sich gut per Bahn im Rahmen eines Tagesausflugs von Metz oder Nancy aus erkunden lässt – der passende **Stadtspaziergang** findet sich auf S. 107.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Lothringens Festlandschaft ist von Kunst und Kultur geprägt, aber auch von jahrhundertealten Bräuchen wie dem **Nikolausfest** (s. S. 8), das in Metz und Nancy zu den Höhepunkten des Jahres zählt. Nicht zuletzt spielt die **Mirabelle** eine tragende Rolle: Dem landwirtschaftlichen Exportschlager ist sogar ein eigenes Fest zum Ende der Erntesaison gewidmet (s. S. 121). Groß ist das Angebot an Kulturveranstaltungen, die bewusst auch die Studierenden ansprechen, die in Metz und Nancy das städtische Bild entscheidend mit prägen. **Aktuelle Veranstaltungsinfos** liefern die **Websites** der Städte.

Frühjahr

- **Festival Le Livre à Metz** (April): großes **Bücher- und Literaturfestival** mit Autorenlesungen und anderen Veranstaltungen auf dem Place de la République **24** (www.lolivreametz.com)
- **Metz est wunderbar** (Mai): deutsch-französische **Kulturwoche** mit Events vom Konzert bis zum Sportfest (www.tourisme-metz.com)

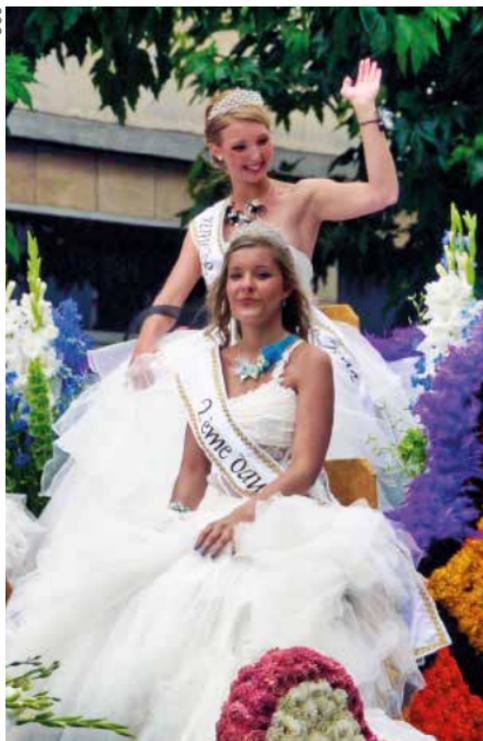
Sommer

- **Constellations de Metz** (Mitte Juni–August): Festival der digitalen Kunst mit vielen Hunderttausend Besuchern. Auf der zwei Kilometer langen Kunstmeile in der Innenstadt sind Street-Art, Projekti-

onen, Shows und Konzerte zu erleben. Höhepunkt ist die Illumination der Kathedrale **1** (www.constellations-metz.fr).

- **Metz Plage** (Juli–August): Sommerfestival am Wasser, an dessen künstlichem Strand Liegestühle und Sonnenschirme stehen. Buntes Unterhaltungsprogramm.
- **La Belle Saison Place Stanislas in Nancy** (Juni–Sept.): Klang- und Lichtshow auf dem Place Stanislas **34**. Die audiovisuelle Schau verzaubert in den Sommer Nächten die einmalige Architektur des Platzes.
- **Hop Hop Hop in Metz** (Juli): internationales **Straßentheaterfestival** auf den verschiedenen Plätzen der Stadt (www.festivalhophophop.com)
- **Fêtes de la Mirabelle in Metz** (Mitte–Ende Aug.): Fest für die „Königin der Früchte“, Details s. S. 121

002m-8s



☞ *Im August wird die Mirabelle in Metz gefeiert (s. S. 121). Im Festzug haben die Mirabellenkönigin und ihre Prinzessinnen einen Ehrenplatz.*

Sankt Nikolaus, Lothringens Nationalheiliger

Vom Festwagen fliegen Süßigkeiten, sehr zur Freude der Kinder, die in Scharen hinterherlaufen. Vieles erinnert an Rosenmontag, an die Bonbon-Bombardements rheinischer Jecken. Statt eines Karnevalsprinzen aber regiert ein bärtiger Alter die Festgesellschaft: Sankt Nikolaus, Lothringens Nationalheiliger. Ihm zu Ehren gibt es jährlich Messen und Märkte, kleine und große Umzüge, die aufwendigsten in Metz und Nancy. Am eindrucksvollsten ist jedoch die nächtliche Lichterprozession in **Saint-Nicolas-de-Port**, gut zwanzig Autominuten von Nancy entfernt. Dort ziehen die Gläubigen mit einem Fingerreliquiar

des Heiligen durch die viele Hundert Jahre alte Basilika.

Aus Italien, so heißt es, habe ein lothringischer Ritter vor Jahrhunderten das Fingerglied mitgebracht. Dass er die Nikolaus-Reliquie in Bari geklaut hatte, störte die Franzosen wenig, zumal auch die Italiener ihre Nikolaus-Knochen im heute türkischen Myra gestohlen hatten. In Lothringen jedenfalls wurde der Dieb als Held gefeiert und sein Beutestück in einer kleinen Kapelle am Meurthe-Ufer für die Pilger ausgestellt.

Unter Europas Wallfahrern galt Saint-Nicolas-de-Port lange Zeit als eine der Top-Adressen. Kaiser und Königinnen erlebten dort den Segen: Jeanne d'Arc zum Beispiel oder Herzog René II., der 1477 vor dem entscheidenden Kampf gegen den Burgunder-König Karl der Kühne den hl. Nikolaus um Beistand gebeten haben soll. Stunden später jedenfalls hatte er die Truppen seines Widersachers geschlagen und die Unabhängigkeit Lothringens gesichert. Seitdem gilt Nikolaus als Landespatron.

Andachtvoll ziehen die Gläubigen deshalb an dem Samstagabend, der dem Nikolaustag am nächsten liegt, kreuz und quer durch die Basilika in Saint-Nicolas-de-Port – mit Fahnen, einer Heiligenstatue und einer Nikolausbüste aus dem 17. Jahrhundert. Im Blickpunkt ihrer Prozession aber steht der Reliquienarm mit dem Fingerglied des Heiligen. Es ist die neugotische Nachbildung des Originals, das einst Herzog René II. gestiftet hatte, ein Prunkstück aus Perlen und Gold. Traditionell schließt die Prozession in Saint-Nicolas-de-Port, das bis



075mm-gs

 *Lothringens Nationalheiliger ziert dieses Fenster in Nancys Basilika* **44**



Anfang der 1960er-Jahre nur Saint Nicolas hieß, mit dem Segen. Die Gläubigen lassen sich mit Öl salben, das aus dem Grab des Heiligen in Bari stammt und das die Italiener Jahr für Jahr pünktlich zum Nikolausfest in Richtung Lothringen schicken. Zur Prozession organisiert das Tourismusbüro in Nancy (s. S. 96) übrigens meist Pendelbusse, die Interessierte in das Nachbarstädtchen bringen.

Während Saint-Nicolas-de-Port samstags das Ziel der Lothringer ist, treffen sie sich am späten Sonntagmittag in Metz zum großen Umzug mit illuminierten Festwagen. Der größte gehört traditionell Sankt Nikolaus. Daneben erschreckt Père Fouettard die Kinder, der Knecht Ruprecht oder Krampus der Franzosen – ein schwarzer Unhold, neben dem der Heilige umso strahlender erscheint. Sankt Nikolaus zu Ehren wird zudem eines der größten Riesenräder Europas vor der Cathédrale Saint-Étienne ❶ aufgestellt.

Auch in Nancy feiert man Nikolaus mit Umzügen und großen Weihnachtsmärkten, die zum Teil bis Anfang Januar währen. Jeden Tag von Mitte November bis Mitte Dezember werden zudem der Nikolaus und seine Geschichte virtuell auf der Fassade des Rathauses ❸ auf dem Place Stanislas ❹ lebendig. Auch die Chocolatiers und Lebkuchenbäcker der Stadt sowie zahlreiche Kunsthandwerker haben sich mit ihren Kreationen ganz auf den Nationalheiligen eingestellt. Nancys Nikolausfest gehört seit 2018 zum immateriellen Kulturerbe Frankreichs. Der große Nikolauszug mit seinen vielen Wagen zieht regelmäßig bis zu 150.000 Zuschauer an.

➤ www.tourismus-lothringen.de/winter/sankt-nikolaus

☒ Ein Riesenrad steht zur Nikolauszeit vor der Metzter Kathedrale ❶

Feiertage in Lothringen

- 1. Januar: **Jour de l'An** (Neujahr)
- **Pâques** (Karfreitag, Ostersonntag- und Ostermontag)
- 1. Mai: **Fête du Travail** (Tag der Arbeit)
- 8. Mai: **Fête de la Victoire 1945** (Tag des Sieges im Zweiten Weltkrieg)
- **Ascension** (Christi Himmelfahrt)
- **Pentecôte** (Pfingstsonntag und -montag)
- 14. Juli: **Fête Nationale** (französischer Nationalfeiertag)
- 15. August: **Jour de l'Assomption** (Mariä Himmelfahrt)
- 1. November: **Toussaint** (Allerheiligen)
- 11. November: **Armistice 1918** (Gedenktag zum Ende des Ersten Weltkriegs)
- 25. und 26. Dezember: **Noël** (Weihnachten)

Lothringen ist überwiegend **katholisch**. So werden hier, anders als in fast allen anderen Regionen Frankreichs, die Pfarrer vom Staat besoldet. Das ist im **Konkordat** geregelt, dem Staatskirchenvertrag. Er bildet die Grundlage, dass in Lothringen und dem Elsass der Karfreitag und der 26. Dezember offizielle Feiertage sind, im übrigen Frankreich aber normale Arbeitstage.

Spätsommer/Herbst

- **Montgolfiades de Metz** (Anf. Sept.): traditionelles Treffen der Heißluftballonfahrer aus dem Moseltal
- **Moselle Open in Metz** (Nov.): jährlich stattfindendes, international besetztes Tennisturnier (www.moselle-open.com)
- **La Foire Internationale de Metz** (Ende Sept. – Anf. Okt.): bedeutende Verbrauchermesse mit fast 500 Anbietern im Parc des Expositions (www.foiredemetz.com/fr)
- **Jardin Éphémère in Nancy** (Ende Sept. – Anf. Nov.): Für sechs Wochen verwandelt sich der Pl. Stanislas in eine grüne Oase (www.nancy-tourisme.fr).
- **Marathon Metz Mirabelle** (Okt.): Langstreckenlauf mit großem Eventcharakter
- **Nancy Jazz Pulsations** (Okt.): großes Musikfestival, bei dem es neben Jazz auch Blues, Rock, Chansons und elektronische Musik zu hören gibt (www.nancyjazzpulsations.com)

Winter

- **Saint-Nicolas/Nikolausfest** (Anf. Dez.): s. S. 8
- **Marchés de Noël/Weihnachtsmärkte** (Mitte Nov. – Ende Dez.): Mit viel Budenzauber und Konzerten feiern Lothringens Städte Weihnachten und den Jahreswechsel, besonders groß in Metz, wo über 80 Stände und ein Riesenrad locken (www.explore-grandest.com/de/marchenhafte-weihnachtsfeiern-in-lothringen).

☐ *Festwagen mit gruseligen Gestalten beim Nikolauszug*

☐ *Denkmal für Europas Gründerväter in Scy-Chazelles: Jean Monnet, Robert Schuman, Alcide De Gasperi und Konrad Adenauer (v. l. n. r.)*



090mm-gs

Willkommen in Lothringen

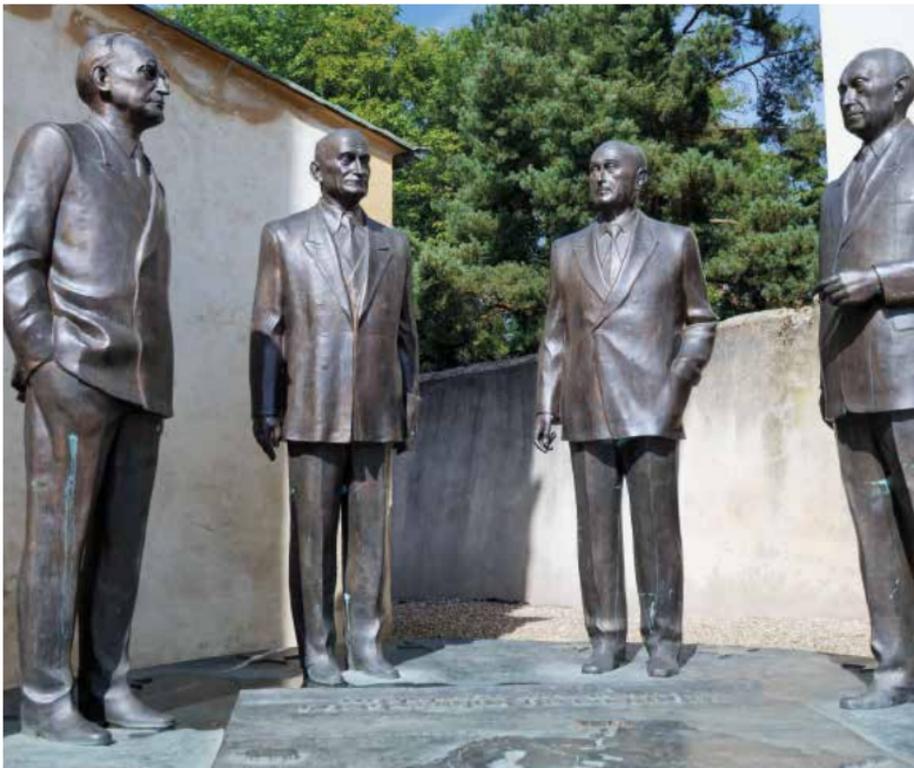
Lothringen ist heute Teil der **Region Grand Est**, die 2016 entstand. Grand Est heißt auch die touristische Dachmarke, mit der Frankreichs Nordosten um Besucher wirbt.

Gut fünfeinhalb Millionen Menschen sind in der Großregion zu Hause, die aus neun Départements mit mehr als 5000 Gemeinden besteht und Außengrenzen zu vier Nachbarländern aufweist: Schweiz, Belgien, Luxemburg und Deutschland. Metz, Nancy und Bar-le-Duc bilden die Hauptstädte der drei lothringischen **Départements Meurthe-et-Moselle, Meuse und Moselle**. Sie alle sind nach Flüssen benannt, die die jeweilige Region durchqueren: **Mörthe, Maas und Mosel**. Es ist eine vor allem land- und forstwirtschaftlich geprägte Gegend mit Industrie in den Ballungsregionen.

Nancy und Metz sind städtische Metropolen, die sich – wie Köln

und Düsseldorf, Zürich und Basel oder Wien und Salzburg – gern **gegenseitig necken**. Ein bisschen neidisch schaut jeder zum Nachbarn, über den man aber genauso gern die Nase rümpft. Politisch führt das immer wieder zu Kompromissen, von denen keiner richtig profitiert.

Lothringen ist jedoch weit mehr als Nancy, Metz und Bar-le-Duc. Gewaltig ist sein **Hinterland**, eine Landschaft mit zahllosen, meist kleinen Orten, in denen man bisweilen glaubt, die Zeit sei stehen geblieben. Zwischen Wiesen und Wäldern finden sich Zeugen römischer Vergangenheit neben pompösen Schlössern und Herrschaftsbauten aristokratischer Fürsten vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Aber auch **Europas größte Schlachtfelder** liegen in Lothringen, wo Hunderttausende ihr Leben ließen.



Kurze Geschichte Lothringens

Es waren die **Römer**, die das einst keltisch geprägte Gebiet an der Mosel eroberten und neu besiedelten. Später übernahmen die **Alemannen** die Herrschaft, dann die **Franken**. Aus der Dreiteilung ihres Reiches 843 entstand schließlich **Lotharingien** („dasjenige, was Lothar zugehört“). Wirtschaftliche Bedeutung fand die Region erst mit ihrer verkehrstechnischen Erschließung. Zwar kreuzten sich wichtige Handelsstraßen hier schon im Mittelalter, aber erst **Schifffahrt** und **Eisenbahn** machten die Gegend zukunftsfähig. 1850 wurde die Bahnstrecke Nancy – Metz eröffnet, zwei Jahre später waren Saarbrücken und Straßburg an das Schienennetz angeschlossen. Kurz danach war auch der **Rhein-Marne-Kanal** fertig, der Paris mit Straßburg verband.

Immer wieder wechselte in Lothringen die **Herrschaft** zwischen **Deutschen und Franzosen**, die sich im Deutsch-Französischen Krieg (1870–1871) sowie in den zwei folgenden Weltkriegen blutige Schlachten lieferten, bei denen viele Hunderttausend Menschen ihr Leben ließen. Trotzdem verkraftete die Region diese Schicksalsschläge erstaunlich gut. **Textil-, Montan- und Stahlindustrie** boten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sichere Arbeitsplätze. Mit dem Niedergang dieser Schlüsselindustrien aber begann ein **Strukturwandel**, der vor allem im Dienstleistungsbereich viele neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Frankreichs Osten, in dem die Arbeitslosenzahlen viele Jahre über dem französischen Durchschnitt lagen, hat diesen Makel inzwischen längst abgestreift.

Die meisten Menschen leben in den Départements Meurthe-et-Mo-

selle und Moselle mit ihren Metropolen Metz und Nancy. Groß wachsen wird Lothringens Bevölkerung nach den Analysen der Demografen nicht mehr. Sie prophezeien **sinkende Geburtenziffern** und **mangelnde Zuwanderung**. Gleichzeitig gehen sie von einer steigenden Lebenserwartung aus, was die **Alterung** der Gesellschaft beschleunigen wird.

Schrumpfen wird in der Region auch die **Bedeutung der deutschen Sprache** – auch wenn eine schwindende Zahl von Schülern noch immer Deutsch lernt. Aber Frankreichs Regierung bremst das Deutschlernen, indem sie Englisch als wichtigste Fremdsprache propagiert. Unter diesem Trend und einem spürbaren **Mangel an Deutschlehrern** leiden die wenigen bilingualen Schulen besonders. Was die Menschen im Osten Frankreichs zudem ärgert, ist die mangelnde Anerkennung ihrer **Umgangssprache**, die noch viele deutsche Elemente enthält. Während etwa Bretonisch, Baskisch oder Korsisch als Nationalsprachen anerkannt sind, weigert sich Paris, Entsprechendes auch den Lothringern zuzubilligen.

Die mangelnde Bereitschaft unter den Schülern, Deutsch zu lernen, beziehungsweise deren Auswirkungen spürt inzwischen auch jeder Reisende, der heute in Lothringen deutlich weniger Menschen trifft, welche noch die deutsche Sprache beherrschen, als noch vor wenigen Jahrzehnten. Auch in Museen sieht man immer häufiger, dass die Beschreibungen der Objekte in Französisch und Englisch statt wie früher in Französisch und Deutsch formuliert werden.

METZ



Metz verstehen

Metz – ein Porträt

Lothringens größte Stadt hat viele Gesichter. Von der Antike bis in die Gegenwart reicht ihre Geschichte – mehr als zweitausend Jahre, die sich auch baulich in der und um die Stadt niedergeschlagen haben. Vor ihren Toren stehen die Reste eines großen römischen Aquädukts **32**, in der Stadt selbst erhebt sich eine der ältesten Kirchen Frankreichs, Saint-Pierre-aux-Nonnains **21**. Weithin sichtbares **Wahrzeichen** aber ist die große **Cathédrale Saint-Étienne 1**, ein gotisches Prachtstück. Sie ist der Anker in der **Altstadt** (s.S. 24), die sie wie ein Fels überragt.

Zu Füßen der Stadt schmiegt sich die **Mosel mit ihren Inseln** (s.S. 37) und Grünanlagen. Hier zeigt sich Metz vor allem im Sommer von seiner besten Seite. **Promenaden** führen am Wasser entlang und bieten einmalige Aus- sowie Einblicke. Rund um den Gare de Metz **26**, den Hauptbahnhof, dagegen erscheint die Stadt als wilhelminische Trutzburg. Villen und andere Bauten im **Kaiserviertel** (s.S. 42) zeugen von jener Zeit, als Metz deutschen Landen angehörte.

Sein modernes Gesicht präsentiert Metz hinter dem Hauptbahnhof rund um das **Centre Pompidou-Metz 28**, wo ein ganz **neues Viertel 27** entstanden ist, das Ökologie und Ökonomie vereint. Ein großer Park mit vielen Freizeitangeboten ist längst fertig, ebenso ein Kongress- und Einkaufszentrum sowie ein Hotel des Stararchitekten Philippe Starck. Der Park

soll im Ernstfall als Auffangstation für das Wasser der **Seille** dienen, die in Metz in die Mosel mündet und bis ins 16. Jh. schiffbar war.

Noch immer gibt es Baustellen in der Stadt, doch die **Sanierung der Altstadt** und ehemaliger Problemviertel wie dem Quartier Outre-Seille **11** sind längst abgeschlossen. Hinter alten Mauern hat die Moderne Einzug gehalten, so wie im Arsenal **23**, dem großen Veranstaltungssaal, der in einer alten Militäranlage Platz gefunden hat. Die großen **Shoppingzonen** der Altstadt sind längst **autofrei**: Sie sind Fußgängerparadiese, die zum Einkaufsbummel laden, und zwar nicht nur in Form großer Ladenketten, sondern auch zahlreicher inhabergeführter Läden, die den Franzosen mehr am Herzen zu liegen scheinen als den Deutschen.

Geschichte

Für Hartmann Schedel, den Autor der populärsten Weltchronik des Mittelalters, war Metz Ende des 15. Jh. eine „alte, hochberühmte Stadt im niederen Gallien“. Für den deutschen Schriftsteller Wolfgang Koeppen war sie rund 450 Jahre später nur noch „provinziell und eintönig“. Inzwischen aber nennt sie sich stolz wie ihr elsässisches Pendant Straßburg auch ganz offiziell **Eurométropole**.

Bis dahin war es ein langer Weg. Rund ein halbes Jahrhundert vor Christi Geburt eroberten die **Römer** die damals **keltische Siedlung**. Strategisch und geopolitisch günstig gelegen, wuchs *Divodurum* schnell zu einer der größten Städte Galliens. Schon im zweiten Jahrhundert zählte man mehr als 20.000 Einwohner und es gab ein Freilufttheater mit rund 30.000 Plätzen. In spätrömischer Zeit wurde aus dem keltischen *Divodurum*

☐ *Vorseite: Der prachtvolle Temple Neuf **17** erhebt sich auf der Moselinsel*